



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

X. Wirich von Treutlingen genehmigt im Namen des Markgrafen, daß Heinz Yeser, der den Zoll zu Betz zu der Neumühl bei Bötzwow besitzt, eine Viertheil der Hebung verpfände, im Jahre 1419.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

von rechte uff deme tame geben hat, nemen. Die artickel und stucken vaste und gantzlich zu halten, alz vorgeschriben steit, habe ich egenanter Wirich meyn Insiegel mit Witschaft lassen etc.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche — ohne Datum.

X. Wirich von Treutlingen genehmigt im Namen des Markgrafen, daß Heinz Yeser, der den Zoll zu Bez zu der Neumühl bei Bögow besitzt, ein Viertel der Hebung verpfände, im Jahre 1419.

Ich wirich von Treutlingen, Ritter, Bekenne etc. —, das uff heuten vor mich kommen ist der Erlam hanz yeser, burger czu ffranckenford vnd hat mich angericht von schulde wegen, alz vmb Sechs vnd subenzig schog guter Bemischer groschen, die Er vnd sein Erbin deme Erfamen hanfin Salczmesser, burger czu ffranckenford, vnd sein Erbin lange czeid schuldig gewest vnd noch sint vnd wo Im des von deme gnanten Salczmesser vor die gnante LXXVI schog eine Redeliche volkomen gnuge geschehen sei, vnd dar vmb so hat der gnante heincze yeser deme Egenanten hanfin Salczmesser vnd sein Erbin vor die obgnante LXXVI schog vnd schulde ein virtel an dem Czolle czu Bez gelazzen vnd In gegeben In aller massen czu geniffende, als Er denn deselbin genossen vnd gebruchet hat, vngehendert ane alle geuerde, also wann der gnante hans Saltzmesser oder sein erbin die obgnanten LXXVI schog bomischer groschen widder vtz deme genanten virtil des czoll czu bez Ingenommen vnd vtzgehoben had vff eine volkomne begnugge, So sol denn das gnante virteil an dem czolle czu Bez widder an heincze yeser vnd sin Erbin vngehendert fallen vnd gekommen sein an geuerd. Dar vff had der egnante heincze yeser den obgnanten virteil an dem Czolle czu Bez czu der Neuen mollen by Boczow gelegen vor mir vorlassen vnd sich des vorzogen vnd had mich gebeten, demselben Salczmesser vnd sin Erbin von des hochgeboren fursten vnd heren, heren ffrédric, Marggraue etc. meins gnedigen heren wegen denselbin virteil an demm Czolle czu lihende. Alzo habe ich, nach Rathe meyns heren des Bischoffs von Brandenburg vnd andir meins gnedigen hern Rethe, angesehen solche seine fleisige bete vnd haben von der egnanten meins gnedigen heren wegen demselbin hanfin Salczmesser vnd sein Erbin den Egnanten virteil an deme Czolle czu Bez gereicht vnd gelehent, leihe vnd Reiche Im In diesselm meynem brieffe czu geniffende vnd Inzunemende, wo er den an komen werdit, In aller malze alz heincze yeser egnanter getan hat biz so lange als obingeschriben ist, vnd habin Im des czu einen Inweyfer geben den Erbarn Rule Steynkelre von schechenstorff. Des czu vrkund etc. Anno etc. XIX.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XV, 133.